

- Es gilt das gesprochene Wort! -

**Haushaltsrede Fraktion Junge Liste/Grüne Bad Saulgau, 2019-02-21
Redner: Dirk Riegger (Junge Liste, Fraktionsvorsitzender)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schröter, sehr geehrter Herr 1. Beigeordneter Striegel, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, meine lieben Zuhörerinnen und Zuhörer,

heute ist die Gemeinderatssitzung in der wir als Gemeinderat von unserem Hoheitsrecht Gebrauch machen. Heute gilt es den Haushaltsplan für das Jahr 2019 zu verabschieden. Der Haushaltsplan ist der Wegweiser durch das laufende Jahr, denn dort wird geregelt, ob und für was wie viele finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Mit dem heutigen Beschluss der Haushaltssatzung bestimmt der Gemeinderat die Richtlinien seiner Politik für das laufende Jahr und definiert somit die Schwerpunkte für dieses Jahr und teilweise auch für die folgenden Jahre.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr setzt auch in Bad Saulgau das neue Kommunale Haushaltsrecht ein. Was aber auf keinen Fall so zu verstehen ist, dass die Kameralistik nach 1200 Jahren ausgedient hat. Die Doppik ersetzt also ab 2019 die Kameralistik in der Bad Saulgauer Kommunalpolitik. Diese Umstellung erfolgt nicht per Knopfdruck, sondern wurde die letzten Jahre durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung in akribischer Arbeit vorbereitet und jetzt zur Umsetzung gebracht. Denn es ändert sich nicht nur der Namen des Verfahrens, sondern auch Darstellungen Buchungsvorgänge und Buchungswege. Auch für uns Gemeinderäte, die wir uns an die Kameralistik gewöhnt hatten, war diese Umstellung auf die Doppelte Buchführung in Konten nicht einfach in der Vorbereitung auf die heutige Gemeinderatssitzung.

Aus Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt wurde Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung. In der Ergebnisrechnung müssen auf einmal die Abschreibungen finanziert werden für einen generationengerechteren Werteverzehr. Anstatt den laufenden Betrieb und die Investitionen zu trennen werden diese jetzt als Ganzes in der Finanzrechnung dargestellt. Bisher standen sich Haushaltseinnahmen und Haushaltsausgaben gegenüber. Heute Zahlen wir Erträge ein und Zahlen Aufwendungen aus. Die früher so geschätzte und im Gemeinderat beliebte Zuführungsrate und Rücklagen gibt es nicht mehr. Stattdessen sprechen wir ab heute von

Zahlungsmittelüberschuss und Liquide Mittel. Die Einzelpläne wurden durch zielorientierte Leistungen bzw. Produkte ersetzt. So viel zu den Veränderungen in die wir uns so kurz vor der Fasnet hineindenken müssen, um das uns vorliegende Zahlenwerk einigermaßen zu verstehen.

Als vierter Haushaltsredner ist es immer sehr schwer Neuigkeiten aus dem Haushalt anzusprechen. Darum wird Ihnen das Eine oder Andere das ich vortrage in irgendeiner Form bekannt vorkommen. Seien Sie bitte auch nicht überrascht, wenn ich keine bahnbrechenden neuen Informationen zum Haushalt bekannt gebe.

Durch die vorher beschriebene Umstellung ist manches nicht 1:1 mit den Vorjahren vergleichbar. Die laufende Verwaltung ist solide finanziert und wird, immer vorausgesetzt es tritt alles so ein wie geplant, die Abschreibungen in Höhe von € 3,2 Mio. erwirtschaften und mit einem Überschuss in Höhe von rund € 1,7 Mio. abschließen. Dabei bilden die Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuererinnahmen, eine solide Grundlage, die mehr als 50 % des Gesamtvolumens im Ergebnishaushalt darstellen. Ziehen wir von dem Überschuss die aufgelösten Investitionszuwendungen ab und addieren die erwirtschafteten Abschreibungen, dann erhalten wir den Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von rund € 3,5 Mio., was mit der ehemaligen Zuführungsrate vergleichbar ist.

Im investiven Bereich sind Gesamtausgaben in Höhe von rund € 17,3 Mio. geplant. Davon sind alleine rund € 12,9 Mio. für Baumaßnahmen gedacht. Diese Planzahlen im investiven Bereich zeigen, dass wir uns für das Jahr 2019 einiges vorgenommen haben. Die Zahlen der vergangenen Jahre für Investitionen lagen bei rund € 7,0 – 11,00 Mio. Darüber hinaus gehen wir mit Beschluss dieses Haushalts Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund € 5,7 Mio. für die kommenden Haushaltsjahre ein. Dies ist u.a. dem geschuldet, dass wir im Finanzplan mehrjährige Baumaßnahmen umsetzen.

Unterm Strich werden, wenn alles so eintritt wie geplant, unsere verfügbaren Liquiden Mittel von rund € 21,9 Mio auf rund € 14,2 sinken, was einer Rücklagenentnahme nach altem Haushaltsrecht gleich kommt. In der Finanzplanung bis in das Jahr 2022 sinken die verfügbaren Liquiden Mittel auf knapp € 6,4 Mio. Dabei werden wir dann bis zwischen den Jahren 2019 – 2022 knapp € 38,7 Mio. investiert haben.

Ein Schwerpunkt im städtischen Haushalt 2019 bildet die Kinderbetreuung und Schulentwicklung mit Investitionen von insgesamt rund € 6,00 Mio. Das Portfolio an Investitionen reicht des Weiteren zum Beispiel von Grunderwerb mit € 2,6 Mio über die Baulandentwicklung ca. € 3 Mio. bis zur öffentlichen Sicherheit mit dem bereits im Bau befindlichen Feuerwehrgerätehaus von rund € 1,5 Mio. und dem DSL Ausbau für den rund € 1,2 Mio. eingeplant sind.

Noch ein paar Sätze zu unseren Eigenbetrieben seien mir noch gestattet:

Wir haben gehört, dass die Stadtwerke Bad Saulgau neben der Erwirtschaftung eines ansehnlichen Gewinns und der Überweisung der Konzessionsabgabe an die Stadt, entlasten Die Stadtwerke den städtischen Haushalt durch den steuerlichen Querverbund seit vielen Jahren nachhaltig und spürbar.

Unser kommunaler Energieversorger die Stadtwerke Bad Saulgau sind längst über den klassischen Energieversorger hinausgewachsen. Neben der klassischen Versorgung mit Strom, Gas und Wasser wurden und werden weitere Geschäftsfelder in das Portfolio aufgenommen. Die Wärmeprojekte werden weiter ausgebaut und Projekte wie Glasfaser-, Richtfunk-, W-LAN Netz und VDSL Netz sind nur ein Teil der Projekte die sukzessive dazu gekommen sind und weiter dazu kommen werden. Auch mit Zukunftsthemen wie E-Mobilität, Batteriespeicher und Smart Home beschäftigt man sich bereits heute bei den Stadtwerken. Dieses Angebot und diese Aufgaben machen unsere Stadtwerke zu einem modernen Energieversorgen für unsere Heimat.

Der Eigenbetrieb Grundstücke verwaltet unser Anlagen Vermögen Sonnenhof-Therme, Stadtforum und das Alten und Pflegeheim St. Antonius und verpachtet diese an die jeweiligen Betreiber. Hier stehen im Haushaltsjahr für Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen von rund € 2,1 Mio. an.

Der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung plant einen Verlust in Höhe von € 217.500,00. Dabei sind Investitionen in Höhe von ca. € 1,5 Mio für 2019 geplant mit zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2020 und 2021. Diese Investitionen müssen leider über Kreditaufnahmen finanziert werden.

Antrag 1:

a) Wiederholung aus dem letzten Jahr:

Unsere Fraktion stellt den Antrag, dass die Stadt künftig jährlich

zusammenstellt, wie viele Flächen im vergangenen Jahr in Bad Saulgau neu versiegelt worden sind. Sollten auch bebaute Flächen wieder entsiegelt worden sein, dann die Stadtverwaltung dies gerne auch auflisten.

- b) Außerdem beantragen wir, auch bei sog §13b-Flächen Ausgleichsmaßnahmen für ökologische Einschränkungen vorzunehmen.
- c) Zur Nutzung leerstehender Wohnungen beantragen wir, dass die Stadt Bad Saulgau sich für solche Wohnungen als Zwischenmieter anbietet und diese weitervermietet. Hierdurch entlastet sie die Hausbesitzer/innen von gewissen Risiken. Ähnliche Projekte gibt es bereits in anderen Städten (Leinfelden-Echterdingen, Karlsruhe, Heilbronn oder das Projekt „Herein“ der Caritas Bodensee)

Antrag 2:

Bad Saulgau hat sich auf den Weg zur Fair-trade-town gemacht. Wir beantragen die Umsetzung folgender Kriterien:

1. Die Bildung einer Steuerungsgruppe.
2. Einführung von Fair-Trade-Produkten im Sortiment der Stadt und Unterstützung bei der Einführung in lokalen Einzelhandelsgeschäften, Cafes und Restaurants, Schulen, Vereinen und Kirchen.
3. Darüber hinaus sollen Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt werden. Diese können auch im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair stattfinden.
4. Wir beantragen weiterhin, auch bei Auftragsvergaben soziale und ökologische Kriterien vorzugeben. Dies sollte zur Regel werden; wenn diese nicht eingehalten wird, ist dies extra zu begründen.

Antrag 3:

Wir beantragen, eine Fahrradkonzeption insbesondere für den Schülerverkehrs auszuarbeiten und umzusetzen.

Zum Schluss darf ich mich im Namen meiner Fraktion ebenfalls bedanken. Wir bedanken uns bei der Stadtverwaltung an der Spitze bei Ihnen Frau Bürgermeisterin Schröter und Ihnen Herr 1. Beigeordneter Striegel für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass wir und das neue Gremium ab Mitte des Jahres daran anknüpfen können. Ebenfalls ein Dankeschön für die Erstellung des Zahlenwerks bei Herrn Striegel und Frau Krieger, so wie den Verantwortlichen in den Eigenbetrieben zur

Aufstellung der Wirtschaftspläne und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bad Saulgau . Ebenso gilt in diesem Jahr ein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bad Saulgau, die wie selbstverständlich diesen Systemwechsel auf die Doppik vorbereitet und umgesetzt haben. Wir wollen uns auch bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Firmen in unserer Stadt zum einen für das Leisten der Gewerbesteuer und die Bereitstellung von Arbeitsplätzen. Ein ebenso besonderer Dank gilt an allen Bürgerinnen und Bürger die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren. Ihre Arbeit ist Gold wert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.